

Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V.
Newsletter Nr. 4 (Dezember 2010)



Redaktion: Dr. Christian Jung;
Dienstanschrift: Hohenstaufen-Gymnasium Eberbach, Parallelweg 1, 69412 Eberbach, Tel.: 06223-7582320,
E-Mail: jung-hsg@gmx.de.

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie den 4. Newsletter des Verbandes der Geschichtslehrer Deutschlands. Dieser informiert in enger Verbindung mit der Rubrik „Szene“ in „geschichte für heute“ (Wochenschau-Verlag) über die Verbandsarbeit sowie kurz und präzise über aktuelle Entwicklungen und Themen aus der Geschichtswissenschaft und Geschichtsdidaktik, dem musealen Bereich und den Medien. Bitte teilen Sie der Newsletter-Redaktion Termine und vor allem die E-Mail-Adressen von interessierten Personen mit. Gerne können Sie den Newsletter auch weiterleiten.

Weiterlesen im Internet:

VGD - <http://www.geschichtslehrerverband.de>

gfh - <http://www.geschichtefuerheute.de/>

Wochenschau-Verlag - <http://www.wochenschau-verlag.de/>

Newsletter VGD:

Wer in die Newsletter-Liste des VGD aufgenommen werden möchte, bitte kurze Mail an: jung-hsg@gmx.de

Besonders aufmerksam machen darf ich Sie auf die Anzeigen von verschiedenen Firmen und Institutionen, die damit die Arbeit des VGD unterstützen! Werbeähnliche Informationen oder Ankündigungen von VGD-Kooperationspartnern sind nicht als Anzeigen gekennzeichnet.

Beste Grüße

Aus dem Inhalt (Auswahl): Rückblick Historikertag 2010 – Mitgliederversammlung/Veranstaltungen des VGD, Blog zum Historikertag, Rede Dr. Lautzas, Pressekonferenz und Pressespiegel, MDR-Videochat, Bildungsstandards 2010, Deutsch-polnisches Schulbuch, Lernplattform für Schüler, Geschichtsmesse 2011, Vermischtes, **Beitrittsformular.**

Rückblick Historikertag 2010 in Berlin



Der 48. Deutsche Historikertag des Verbandes der Historiker Deutschlands (VHD) und des Verbandes der Geschichtslehrer Deutschlands (VGD) fand in diesem Jahr in Berlin statt (28. September und 1. Oktober 2010).

Dabei wurde auf der zweiten Mitgliederversammlung des VGD der neue Bundesvorstand des Verbandes der Geschichtslehrer Deutschlands e.V. gewählt:



Der VGD-Bundesvorstand am 20.11.2010 bei einer Sitzung in Mainz. Von links: Dr. Ralph Erbar, Sylvia Semmet, Niko Lamprecht, Ulrich Bongertmann, Dr. Peter Lautzas, Prof. Roland Wolf, Dr. Peter Johannes Droste; es fehlt Katrin Herzig. (Foto: Christian Jung)

(Wahlperiode 2010-2012)

Bundvorsitzender

Dr. Peter Lautzas
Bettelpfad 46
55130 Mainz
Tel.: +49 6131 832533
Fax: +49 6131 834146
E-Mail: p.lautzas@gmx.de

Stellvertretender Bundesvorsitzender

Ulrich Bongertmann
Stadtblick 1
18059 Papendorf
Tel.: +49 381 442742
E-Mail: ulrich.bongertmann@t-online.de

Schatzmeister

Niko Lamprecht

Schriftführer

Dr. Peter Johannes Droste

Beisitzer

Dr. Ralph Erbar
Prof. Roland Wolf

Beauftragte des Bundesverbandes / Kooptierte Vorstandsmitglieder (durch den HV)

Sylvia Semmet (Internationale Beziehungen)
Dr. Christian Jung (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
Katrin Herzig (Nichtgymnasiale Schularten)

Unter Federführung des Geschichtslehrerverbandes gab es unter anderem die Sektion

„Globalgeschichtliche Perspektiven im Geschichtsunterricht“

(Leitung: Prof. Hans Woidt), die Sektion

„Kulturen im Konflikt? Zur Begegnung von Orient und Okzident“ (Leitung: Dr. Gisbert Gemein), die Sektion

„Historische Urteilskompetenz im Rahmen von Bildungsstandards - Möglichkeiten und Grenzen“

(Leitung: Jörg Ziegenhagen), die Abendveranstaltung

„Schulfach Geschichte: Geschichtslehrpläne ohne Inhalte?“

(Leitung: Ulrich Bongertmann) und das offizielle

Internetblog zum Historikertag

(Leitung: Dr. Christian Jung/Marc Scheloske) auf dem Wissenschaftsportal www.scienceblogs.de.



Aktuelles Blog / Presseportal zum Historikertag 2010



Die Blogredaktion am 27. September 2010 zusammen mit dem VGD-Vorsitzenden Dr. Peter Lautzas. (Foto: MS)

Unter www.scienceblogs.de/historikertag oder über www.historikertag.de (Linkbanner)

gab es zum diesjährigen Historikertag ein aktuelles Blog im Magazinformat, das gleichzeitig auch als Presseportal für Journalisten diente. An dem Blogprojekt, das mit Facebook und Twitter verknüpft ist/war, waren neben Historikern und Geschichtslehrern auch Studierende, Schüler und Journalisten beteiligt. Das Historikertags-Blog ist über den Kongress hinaus im WWW verfügbar. Die einzelnen Beiträge können kommentiert werden. **Dort sind auch Berichte über die VGD-Veranstaltungen zu finden.** Auch das Portal **H-SOZ-KULT** hat einige Berichte über die VGD-Veranstaltungen veröffentlicht (die Texte sind unter der Rubrik „Geschichtsdidaktik“ zu finden.

Rede von VGD-Bundesvorsitzenden Dr. Peter Lautzas auf dem Historikertag (Bei der Eröffnungsveranstaltung am 29. September 2010)



**Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,
Exzellenz,
sehr geehrter Herr Staatssekretär,
meine sehr verehrten Damen und Herren,**

als Bundesvorsitzender des Verbandes der Geschichtslehrer Deutschlands darf ich Sie zum 48. Deutschen Historikertag ebenfalls begrüßen und herzlich willkommen heißen!

Der Historikertag bietet uns alle zwei Jahre die Gelegenheit, Bilanz zu ziehen und zu fragen: Wie steht es um den Geschichtsunterricht in Deutschland? Die Situation in den einzelnen Bundesländern stellt sich genau so heterogen dar wie unsere gesamte Bildungslandschaft. In den meisten Bundesländern hat der Geschichtsunterricht einen akzeptablen Stellenwert im Fächerkanon; wo das nicht so zufriedenstellend vorhanden ist, zeigen sich besonders in den Abgängern der mittleren Schulabschlüsse erhebliche Defizite. ([mehr](#))



Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel bei der Eröffnung des 48. Historikertags am 28.9.2010 in Berlin neben [VHD](#)-Vorsitzenden Prof. Dr. Werner Plumpe (r.), [US-Botschafter Philip D. Murphy](#) (2.v.l.) und [VGD](#)-Vorsitzender Dr. Peter Lautzas (l.).

Die komplette Rede ist abrufbar unter:

<http://www.scienceblogs.de/historikertag/2010/09/rede-des-vgdvorsitzenden-dr-peter-lautzas-zur-eroffnung-des-historikertages.php>

(Fotos: CJ)

Europäische Erinnerungskultur

Erfolgreich war die Beteiligung des Geschichtslehrerverbandes mit fünf Personen an der Veranstaltung in Riga am 21. und 22. Oktober, die schon traditionell zu nennen - in Kooperation mit dem lettischen Geschichtslehrerverband vom Goethe-Institut zu dem Thema: „Auf dem Weg zu einer europäischen Erinnerungskultur?“ durchgeführt wurde. Um entsprechende Entwicklungen - nach den Forschungen von Harald Welzer - nicht ausschließlich auf den Holocaust zulaufen zu lassen, waren die deutschen Teilnehmer bemüht, auch andere, konstruktivere Elemente einer möglichen europäischen Erinnerungskultur sichtbar zu machen und zur Diskussion zu stellen, wie z.B. die Aufklärung, Fortschrittsdenken, Christliches Abendland (mit Einschluss Russlands), Migrationserfahrungen und Industrialisierung.

Deutsch-französisches Geschichtsbuch

Auf Grund von Äußerungen der Staatssekretärin im Auswärtigen Amt, Cornelia Pieper, auf einer Veranstaltung des Goethe-Instituts in Berlin zum deutsch-französischen Geschichtsbuch hat VGD-Vorsitzender Dr. Peter Lautzas in einem Brief auf die Problematik der Einführung bilateraler Schulbücher in der Unterrichtspraxis hingewiesen, schon im Entstehungsprozess auf die deutlichere Berücksichtigung dieser Frage hingewiesen und die Unterstützung des VGD dabei angeboten. Am 11. November 2011 teilte dann das AA durch einen Referenten mit: „Auf Ihr Angebot, konkrete Vorschläge zur Wirkungsbreite und Nachhaltigkeit machen zu wollen, werde ich zu gegebenem Zeitpunkt zurückkommen.“

Juden, Christen und Muslime in Geschichte und Gegenwart

Ende Dezember 2010 erscheint das vom VGD-Arbeitskreis „Begegnung der Kulturen“ in Kooperation mit der Herbert-Quandt-Stiftung durch Gisbert Gemein herausgegebene Werk „Kulturkonflikte - Kulturbegegnungen. Juden, Christen und Muslime in Geschichte und Gegenwart“ als Band 1062 in der Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung. Parallel dazu wird dieses Buch auch als Verlagsausgabe in der vom VGD herausgegebenen Reihe des Wochenschau Verlages veröffentlicht. In dieser Publikation hat der Verband ein für die Gesellschaft insgesamt zentrales Thema unserer Gegenwart bearbeitet und die Notwendigkeit, dabei die historische Tiefendimension zu berücksichtigen, deutlich gemacht.

Anne Frank-Ausstellungsprojekt in Mainz



Die Ausstellung „Anne Frank - eine Geschichte für heute“ wird vom 12. Januar bis zum 6. Februar 2011 im Landtag der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt Mainz gezeigt. Zur feierlichen Eröffnung am 12. Januar 2011 um 13.00 Uhr werden der Landtagspräsident Joachim Mertes, die Staatsministerin Doris Ahnen und der Direktor des Anne Frank Zentrums, Thomas Heppener, sprechen. Bereits im Vorfeld wurden 15 Pädagoginnen und Pädagogen durch das Anne-Frank-Zentrum auf die thematische Arbeit in den Schulen vorbereitet. Im Januar folgt ein zweitägiges Bildungsseminar für Jugendliche und junge Erwachsene, die zu ehrenamtlichen Ausstellungsbegleiterinnen und -begleitern ausgebildet werden, um dann Schülerinnen und Schüler in der Ausstellung zu betreuen.

[\(Weitere Informationen\)](#)

Pressekonferenz zum Historikertag 2010

Im Rahmen des 48. Deutschen Historikertages sprachen am 28. September der Vorsitzende des Verbandes der Historiker und Historikerinnen Deutschlands (VHD), Prof. Dr. Werner Plumpe, die Schriftführerin des Verbandes, Prof. Dr. Simone Lässig, sowie der Vorsitzende des Verbandes der Geschichtslehrer Deutschlands, Dr. Peter Lautzas, über den diesjährigen Kongress und die Arbeit ihrer beiden Verbände. [\(mehr\)](#)



v.l.: Prof. Dr. Simone Lässig, Prof. Dr. Werner Plumpe, Dr. Peter Lautzas. (Foto: CJ)

Anzeige

[G/GESCHICHTE Januar 2011 \(Preis: 4,90 €\)](#)



Titelthema:

Die Kelten, Krieger und Druiden, Europas rätselhafte Ahnen

Aus dem Inhalt: Europas wilde Ahnen: Eine Frau sieht rot: Der Aufstand der Königin Boudicca - Zeittafel: Das keltische Jahrtausend - Im Reich der goldenen Fürsten: Hügelbestungen, Paläste und Prunkgräber in Deutschland - Sturm über Europa: "Wehe dem Besiegten": Wie Wanderungen der Kelten Römer und Griechen erzittern ließen - An den Grenzen der Welt: Britanniens keltische Wurzeln - Druidenmacht und Menschenopfer: Auf den verwehten Spuren der druidischen Mystik - Händler, Handwerker, Krieger: Das Alltagsleben in einem keltischen *Oppidum* - Cäsar vs. Vercingetorix: Der epische Kampf der Gallier für ihre Freiheit - Beim Teutates: Asterix und Obelix - Reise in die Anderswelt: Irlands Sagen, Irlands Helden, Irlands Seelen.

Blickpunkt: Motor der Wissenschaft: Die Max-Planck-Gesellschaft feiert 100 Jahre Forschung

Serie, Rätsel der Geschichte: Eldorado, der Fluch des goldenen Mannes aus dem Dschungel

Geschichte im Alltag: Die Hausnummer

Porträt: Coco Chanel - Eine Frau revolutioniert die Mode und die Frauenrolle

Anzeige

Persönlichkeiten aus Kultur, Geschichte und Politik begegnen.

Ihr Wirken auf die deutsche Geschichte neu entdecken, verstehen und buchstäblich „begreifen“!



Schulklassenbesuch im Madame Tussauds Berlin - Angesicht zu Angesicht mit Persönlichkeiten der Weltgeschichte

Madame Tussauds Berlin bietet Ihnen einen erfolgreichen Klassenausflug in jeder Hinsicht - ob in Anlehnung an den Lehrplan oder mit einer gehörigen Menge Spaß. Bei Ihrem Besuch lernen Ihre Schüler vieles über Persönlichkeiten aus Geschichte und

internationaler Politik, in unserem Themenbereich „Geschichte und Politik“ können die Schüler in unserer interaktiven Bibliothek und in Geheimakten wühlen und dabei viel über Berlin als Schauplatz deutscher Geschichte erfahren: Vom Zeitgeist der dekadenten 20er Jahre, zum Umbruch durch den Zweiten Weltkrieg, dem Kalten Krieg, dem Mauerfall bis hin zur Wiedervereinigung. Für die Unterrichtsthemen Weimarer Republik, Nationalsozialismus, Widerstand, Kalter Krieg und Wiedervereinigung bieten die Ausstellungsbereiche Schülern und Lehrern viele Diskussionspunkte. So werden der Geschichtsunterricht und die Wendepunkte der deutschen Geschichte „greifbarer“.

Erlebnis-Tour bei Madame Tussauds

Buchen Sie zusätzlich zu Ihrem Schulklassenbesuch die spannende Erlebnis-Tour in die geheime Welt der Wachfigurenherstellung bei Madame Tussauds - exklusiv vor Beginn der offiziellen Öffnungszeiten. Mit Anschauungsobjekten und Instrumenten zum Anfassen, viel Interaktion, Spiel und Spaß ist die Erlebnis-Tour der perfekte Start für Ihren Schulklassenbesuch.

Service für Schulen

Schulbesuch

Kosten: 7 Euro (statt 8 Euro) pro Schülerin oder Schüler im Klassenverband, bis zu 4 Lehrkräfte pro Klasse (25 Schüler) gratis. Das Angebot ist nur gültig bei vorheriger Reservierung unter dem Buchungstichwort "VDG" und Besuche bis zum 31. August 2011.

Erlebnis-Tour

Kosten: 9 Euro (statt 10 Euro) pro Schülerin oder Schüler im Klassenverband (nach Voranmeldung unter dem Buchungstichwort "VDG"). Die Dauer der Erlebnis-Tour beträgt 30 Minuten mit anschließendem regulären Besuch der Attraktion.

Arbeitsmaterial

Unter www.madametussauds.com können Sie für Ihre Schülerinnen und Schüler Arbeitsmaterial für verschiedene Fächer mit Lösungen kostenlos herunterladen.

Kostenloser Kontakt für Schulbuchungen

Ihren Schulbesuch können Sie online über das [Reservierungsformular](#) anfragen oder über die gebührenfreie Telefonnummer für Klassenbesuche 0800 - 5 89 01 83 buchen.

Internetadresse

madametussauds.com: Schulen

Weitere Informationen finden Sie auf der Schul- und Gruppenseite von Madame Tussauds. Hier haben Sie auch die Möglichkeit, online zu buchen.

Projekt „Eure Geschichte“: Website des MDR in Kooperation mit dem VGD

„Die größte Geschichtsstunde Deutschlands“: Positive Rückmeldungen zum Videochat überwiegen deutlich

In Erinnerung an den Jahrestag der Grenzöffnung zur DDR 1989 wurde im November 2010 ein Videochat von 16 ausgewählten Schulen aus allen Bundesländern mit prominenten Zeitzeugen im Mitteldeutschen Rundfunk abgehalten. Die offene Grenze bzw. künftige deutsche Einheit wurde so durch diesen gemeinsamen „virtuellen“ Unterricht thematisiert, für den u.a. der ehemalige DDR-Außenminister Markus Meckel zur Verfügung stand. Etwa 50.000 Internet-Zugriffe und zahlreiche Presstexte belegten am 9.11.2010 das öffentliche Interesse.



Resonanz und Ertrag des Chat bestätigten die Initiatoren in der Einschätzung, hier ein zukunftsweisendes Modell angestoßen zu haben. Das Projekt dient als Anstoß und Arbeitshilfe für Unterrichtsformen, welche Jugendliche in kompakter und auch emotional greifbarer Weise ansprechen. Mitglieder des VGD aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen und Rheinland-Pfalz erarbeiteten erste Pilot-Themenfelder, die seit Ende September 2010 unter www.mdr.de/euregeschichte verfügbar sind. Erste Reaktionen und Einbindungen in den Unterricht zeigen eine hohe Akzeptanz von Lehrerseite, wobei die Arbeitsgruppe des VGD am Ausbau des noch unvollständigen Angebots und an weiter zu differenzierenden Anspruchsebenen arbeitet. Eine Tagung am 3./4. Dezember 2010 in Leipzig gab hierfür wichtige Anregungen. Insofern ist das Projekt als „Work in progress“ zu begreifen, seine Entwicklung wird unter Einbezug von Rückmeldungen aus der Praxis weitere Modifizierungen erfahren. In Suhl wird die Arbeitsgruppe bei der „Geschichtsmesse“ der Bundesstiftung Aufarbeitung vom 24. bis 26. Februar 2011 Auszüge aus dem Videochat sowie aus neu entstandenen Themenbausteinen präsentieren.

Niko Lamprecht

Leiter der Arbeitsgruppe und Mitglied im Vorstand des VGD



Zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Bundesgebiet (wie auf unserem Bild der Neigungskurs Geschichte 13 des Hohenstaufen-Gymnasiums Eberbach) nahmen an dem MDR-Videochat teil. (Fotos: MDR/CJ)

Bildungsstandards Geschichte (aktueller Entwurf 2010)

Aktueller Entwurf als **PDF** (Bildungsstandards Geschichte - Sekundarstufe I), der auf dem Historikertag 2010 in Berlin vorgestellt wurde.

www.scienceblogs.de/historikertag/Standards%20Druckformat.pdf

Sonderveranstaltung des VGD am 29. September 2010

Schulfach Geschichte: Geschichtslehrpläne ohne Inhalte?

Der Arbeitskreis „Bildungsstandards Geschichte“ des VGD hat die auf dem Konstanzer Historikertag 2006 veröffentlichten Bildungsstandards Geschichte für die Sekundarstufe I des Gymnasiums überarbeitet und in einer neuen Fassung vorgelegt, welche die von verschiedenen Seiten vorgetragene Kritik und die Entwicklung der Fachdiskussion aufgenommen hat. In einem gut gefüllten Saal saßen sieben Mitglieder des AK auf dem Podium und trugen ihre Ergebnisse vor. Dr. Wolfgang Geiger hat eine online-Version für die Homepage des Verbandes (www.geschichtslehrerverband.de) präsentiert. Vor einer neuen Druckfassung sollen noch erste Stellungnahmen abgewartet werden.

Der Vorsitzende des AK, Ulrich Bongertmann (Rostock), leitete mit einem Überblicksreferat ein zur Bedeutung von Bildungsstandards in der deutschen Bildungspolitik, zum von der KMK mit Nachdruck geförderten Trend der Kompetenzorientierung in allen Fächern und zur Genese der Arbeit im VGD. Dabei hob er als besonderen Schwerpunkt hervor, dass im Sinne der meisten Mitglieder Standards nur mit zugeordneten historischen Inhalten akzeptabel sind. Ferner bleibt den Geschichtslehrern vor Ort der akademische „Schulstreit“ um das richtige historische Kompetenzmodell zu theoretisch und unpraktikabel.

Im Anschluss an das Modell der EPA Geschichte und von Prof. Michael Sauer (Göttingen) differenziert der AK die Historische Kompetenz, die sich die Schülerinnen und Schüler im Unterricht aneignen können, in die Teilkompetenzen von Urteils- und Reflexionskompetenz, Sachkompetenz sowie Methoden-Medienkompetenz. Auf der nächsttieferen Ebene werden dazu Unterkompetenzen formuliert. Einem differenzierten Entwicklungsstufenmodell, das angibt, wie sich historische Kompetenzen mit den Lernjahren entwickeln, fehlt bisher eine ausreichende empirische Basis. Daher hat der AK ein auf zwei Stufen reduziertes Modell vom Grund- zum Erweiterten Niveau benutzt.

Dem Ziel eines Kerncurriculums entspricht die Festlegung von obligatorischen Themen in chronologischer Anordnung von Anfang der menschlichen Geschichte bis zur deutsch-deutschen Nachkriegsgeschichte mit einem ausreichenden Anteil für die durch Stundenkürzungen immer stärker gefährdeten Epochen: Antike, Mittelalter und Frühe Neuzeit. Für die Festlegung spreche das Potenzial der Stoffe zur historisch-politischen Orientierung in der heutigen Gesellschaft. Die Mitglieder des AK betonten dabei die erforderliche Freiheit der Lehrkräfte, die Themen im Detail zu füllen und zu erweitern. Dazu dient auch die Spalte der „Exempla und Addita“. Die notwendige größere Nachhaltigkeit des

historischen Lernens lasse sich aber nur in einem Grundmuster von festgelegten Themen erreichen. Auch Gegenwartsbezüge gehörten selbstverständlich zum modernen Geschichtsunterricht, die vom Lehrenden immer aktuell aus dem Potenzial des Stoffes und den Interessen der Schülerinnen und Schüler heraus zu bestimmen sind. Ebenso bleibe die Entwicklung einer fachspezifischen Schreibkompetenz ein starkes Desiderat im Unterricht.

In der anschließenden Diskussion wurden aus dem Publikum Fragen z. B. nach festen Jahreszahlen gestellt. Auch schätzte eine Teilnehmerin den Anteil von Frauen im Curriculum als zu gering ein. Grundsätzlicher wurde die Verknüpfung von Kompetenzen mit Inhalten infrage gestellt, wie sie bisher den meisten Lehrenden und wohl auch der Öffentlichkeit noch selbstverständlich ist. In mehreren Bundesländern enthalten die neuesten Lehrpläne kaum noch Inhalte, sondern beschränken sich auf reine Kompetenzmodelle, die von den Fachschaften der Schulen selbstbestimmt mit Inhalten zu füllen sind. In der Folge drohen allerdings unbequeme Themen umgangen zu werden. Des Weiteren fehlte einigen Teilnehmern die Begründung der Themenauswahl. Dazu zählt auch ihre Reihenfolge, die bisher von der Urzeit bis zur Gegenwart fortschreitet, obwohl andere Aufteilungen auch vorstellbar wären, die kindgemäßer sein könnten.



Die weitere Arbeit des AK wird sich den geäußerten Kritikpunkten stellen und sich auf die Entwicklung von Bildungsstandards für die Gymnasiale Oberstufe erweitern. Die Mitglieder des AK unter dem Vorsitz von Ulrich Bongertmann (Rostock) waren Rolf Ballof (Seesen), Dr. Rolf Brütting (Dortmund), Dr. Peter Droste (Jülich), Willi Eisele (München), Dr. Wolfgang Geiger (Frankfurt/M.) Walter Helfrich (Speyer) und (nicht anwesend) Dr. René Mounajed (Göttingen).

Ulrich Bongertmann, Rostock

Weiterer Bericht von der Veranstaltung auf dem Historikertags-Blog:

www.scienceblogs.de/historikertag/2010/10/geschichtslehrplane-ohne-inhalte-eine-veranstaltung-die-gemischte-gefuhle-hinterliess.php

Deutsch-polnisches Schulbuch

[Aktuelle Informationen zum deutsch-polnischen Schulbuch](#) (Deutschland-Radio vom 3. Dezember 2010). An der Erstellung des für 2013 geplanten Buches sind auch einige Mitglieder des Geschichtslehrerverbandes beteiligt.

Lernplattform für Schüler



Der ZEITverlag hat ein neues Online Angebot auch für den Geschichts- und Politikunterricht. Auf der Lernplattform blog.zeit.de/schueler/ gibt es Materialsammlungen mit Texten, Links, Videos und ggf. Karten zu verschiedensten Themen. Die Plattform kann auf diesem Wege bei Referats- und Unterrichtsvorbereitungen helfen. Im Verlag ist Ende November 2010 außerdem das Heft [„Die Deutschen und die Nation“](#) von „ZEITGeschichte“ erschienen. (Fotos: ZEITverlag)



Geschichtsmesse 2011 der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (24.02.2011 bis 26.02.2011)



Am 13. August 2011 jährt sich der Tag des Baus der Berliner Mauer zum 50. Mal. Das Ereignis ist das Symbol für die sprichwörtliche Zementierung der deutschen Teilung durch das SED-Regime, das die innerdeutsche Grenze seit 1952 immer hermetischer abgeriegelt hatte. Die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur möchte zur Diskussion darüber anregen, wie die deutsche Teilung erinnert werden kann und zugleich ihre Folgen überwunden werden können. Vom 24. bis zum 26. Februar 2011 richtet sie daher die 4. Geschichtsmesse aus. Veranstaltungsort ist das Ringberg-Hotel in Suhl. Die Geschichtsmesse wendet sich bundesweit an Träger und Institutionen der kommunalen Bildungs- und Kulturarbeit, Vertreter von Museen und Gedenkstätten sowie an Mittler der historisch-politischen Bildungsarbeit. Auf der dreitägigen Veranstaltung können eigene Projekte und Initiativen vorgestellt werden. Sie bietet aber auch eine Gelegenheit für diejenigen, die sich informieren und Anregungen erhalten möchten, wie man Veranstaltungen, Ausstellungen, Workshops, Projektarbeit und vieles mehr im eigenen Heimatort umsetzen kann.

<http://www.geschichtsmesse.de>

Förderprogramm der Stiftung EVZ zum Thema „Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart“

Mit dem [Programm](#) werden 2011 grenzüberschreitende Schülerbegegnungen finanziert.



Anzeige

DVD: Der 9. November – ein deutscher Schicksalstag?



Am 9. November jähren sich die Ausrufung der ersten deutschen Republik 1918, der Hitler-Putsch 1923, die Reichspogromnacht 1938, Georg Eislers gescheiterter Anschlag auf Adolf Hitler 1939 sowie die Öffnung der Berliner Mauer 1989. Kein anderes Datum bietet eine größere Chance, mit Schülerinnen und Schülern über Kontinuitäten und Brüche der deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert zu diskutieren.

Die DVD aus dem Verlag C.C.Buchner bietet zur Gestaltung des 9. November als Projekttag einen konstruktiven Beitrag. Sie enthält fünf Film-Clips mit ausgewählten, schülergerecht kommentierten - in einem Booklet beigelegten - Film- und Tondokumenten zum „9. November“. Die Clips von jeweils fünf bis sieben Minuten Dauer sind ideale Einstiege für die Behandlung der Thematik. Sie ordnen die Ereignisse in ihren jeweiligen historischen Kontext ein und eröffnen so Möglichkeiten, sich intensiv mit den für die deutsche Erinnerungskultur wichtigen Daten auseinanderzusetzen.

(Preis: 19,90 €, ISBN: 978-3-7661-0501-1).

[Direkt bestellen \(hier klicken\)](#)



Unsere Bücher für *Ihre* Schule!

Wir gestalten Bildung. Seit 1832.

Pressespiegel Historikertag 2010 (4.12.2010)

Presse-Spiegel

Aktueller Online-Pressespiegel zum Historikertag 2010 (Auswahl):

Im Zeichen der Welthistorie (Rheinischer Merkur, 14.10.2010 - Florian Kelsinger)

Niklas Plätzer beim Historikertag: Jeder kann Geschichte schreiben (Münstersche Zeitung, 11.10.2010)

Cult Doc / Universität Gießen (11.10.2010 - Björn Ganslandt)

Website von Homo portans zum Historikertag (7. Oktober 2010)

Zeitgeschichte-online auf dem Historikertag 2010 (Oktober 2010)

Deutscher Historikertag: Warum wir nicht in der Provinz bleiben. Nun wird die Ernte der wissenschaftlichen Innovation und der neuen Perspektiven eingefahren: Der Historikertag in Berlin konnte sich auf ältere Kontroversen kaum noch einen Reim machen (Frankfurter Allgemeine Zeitung, 4.10.2010 - Patrick Bahners)

Heute in den Feuilletons: Dinge, die besser schmecken als Filiegen (Spiegel online, 4.10.2010)

Nachtrag zum Historikertag 2010 - Geschichtsbücher: eBooks für Verlage interessant aber noch nicht erlösrelevant (geschichtspuls.de, 4.10.2010)

Dizziplin der unbegrenzten Möglichkeiten. Der 48. Deutsche Historikertag in Berlin (Neue Zürcher Zeitung NZZ, 4.10.2010 - Christoph Jahr)

www.scienceblogs.de/historikertag/presse-spiegel.php

Anzeige

Anschauliches Unterrichtsmaterial: „Wegmarken zur Geschichte der Bundesrepublik Deutschland“

Neue F.A.Z.-Reihe mit 6 DVDs zum Vorteilspreis von 99,- Euro für Mitglieder des Verbandes der Geschichtslehrer Deutschlands e.V.



Zur Frankfurter Buchmesse 2010 hat das F.A.Z.-Archiv die neue DVD-Reihe „Wegmarken zur Geschichte der Bundesrepublik Deutschland“ vorgestellt. Sie wird von Professor Dr. Rainer Blasius herausgegeben und behandelt in sechs Folgen wichtige Themen der deutschen Zeitgeschichte. Bis zu 4000 Artikeltexte und Original-Zeitungsseiten je DVD dokumentieren die Themen und Ereignisse. Für Geschichtslehrer sind die „Wegmarken“ eine praktische Arbeitshilfe und verlässliche Quelle für

interessante Unterrichtsmaterialien. Die DVDs können entweder über ein Dossier oder über eine strukturierte Suche erschlossen werden. Ein besonderes Merkmal besteht in der Möglichkeit, sich die enthaltenen Artikel auch als ganze Zeitungsseite im PDF-Format anzusehen.

Die Reihe „Wegmarken zur Geschichte der Bundesrepublik Deutschland“ besteht aus sechs Folgen:

- Die deutsche Teilung. Von den Stalin-Noten bis zum Bau der Mauer
- Wirtschaftswunder und Soziale Marktwirtschaft. Vom Marshallplan bis zur Ölkrise
- Die Ostpolitik und der lange Weg zur Deutschen Einheit. Vom Moskauer Vertrag bis zur Wiedervereinigung
- Die Debatten zur Vergangenheitsbewältigung. Von der Fischer-Kontroverse bis zum Historikerstreit
- Westintegration und Europapolitik. Von der Montanunion bis zur Europäischen Gemeinschaft
- Neue soziale Bewegungen. Von der „Ohne mich“-Bewegung bis zur Gründung der Grünen Partei

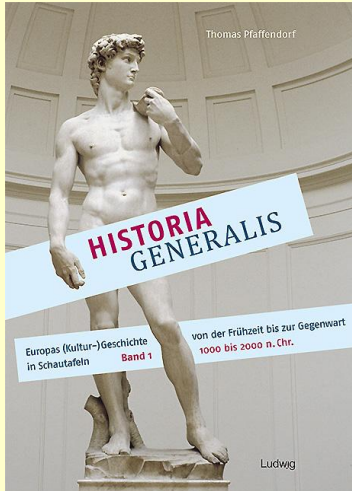
Bestellhinweis:

Mitglieder des Verbandes der Geschichtslehrer Deutschlands e.V. können sämtliche Folgen der „Wegmarken zur Geschichte der Bundesrepublik Deutschland“ bereits jetzt als Komplett-Paket zum Sonderpreis von 99,00 Euro bestellen. Das ist ein Vorteil von 30 Euro gegenüber dem regulären Verkaufspreis. Das Vorteilsangebot ist befristet bis zum 1. Juni 2011. Die DVDs sind für PCs mit Windows-Betriebssystem (ab Version Windows 2000) konzipiert.

**Bestellungen richten Sie bitte direkt an die Frankfurter Allgemeine Zeitung:
Bestelltelefon: (069) 7591 1010 oder E-Mail: archive@faz.de**

Anzeige

5000 Jahre Geschichte und Kulturgeschichte relevanter europäischer Staaten praktisch auf einen Blick:



Die Schautafel Historia Generalis visualisiert die Verbindungen, Verzahnungen und Beeinflussungen der verschiedenen Bereiche Politik, Kunst, Musik, Literatur, Philosophie und Religion von 3000 v. Chr. bis heute. Farbige, bebilderte und übersichtlich eignet sie sich bestens für Schule, Studium und Weiterbildung; auch zum Aufhängen in Einzeltafeln oder als großes Schaubild. **Band 1 zeigt den Zeitraum von 1000 n. Chr. bis 2000. 10 Seiten, und 120 Farbabbildungen, Leporello, 21x31cm, ISBN: 978-3-86935-012-7, EUR 19,90 (Verlag Ludwig).**

Ludwig
VERLAG LUDWIG

Verlag Ludwig
Holtenauer Str. 141
D 24118 Kiel

Telefon: +49(431) 85464
Telefax: +49(431) 8058305
Email: info@verlag-ludwig.de
Internet: www.verlag-ludwig.de

Historia Generalis - Europas (Kultur-)Geschichte von der Frühzeit bis zur Gegenwart in Schautafeln. Band 1
Thomas Pfaffendorf
1000 n. Chr. bis 2000
Historia Generalis Band 1

30 eintägige Exkursionen mit Jugendlichen zu Trägern EU-geförderter Projekte mit dem Schwerpunkt Klimaschutz

Informationen als PDF

Ansprechpartner für die Exkursionen:

Jan Roessel
Bereichsleiter "EU& Europa"/EIZ

Deutsche Gesellschaft e.V.
Europäisches Informationszentrum (EIZ)
- Europe Direct Network -
Voßstr. 22
D-10117 Berlin
Tel.: +49 30 88412 251
Fax: +49 30 88412 223



(Foto: Gert Altmann / pixelio.de)

„Über die Grenzen“ mit HISTORY®

- History-Award 2011 widmet sich politischen, konfessionellen und kulturellen Grenzfragen. Helmut Markwort und Prof. Guido Knopp in der Jury



- Bundesweiter Wettbewerb von HISTORY mit FOCUS-SCHULE Online und P.M. HISTORY wird unterstützt von Kabel Deutschland und dem Verband der Geschichtslehrer Deutschlands

München, im November 2010 – Der Geschichtssender HISTORY veranstaltet den bundesweiten Wettbewerb um den HISTORY-AWARD 2011 unter dem Titel „Über die Grenzen“. Die weit gefasste Aufgabenstellung erlaubt die Beschäftigung mit historischen, geografischen, kulturellen, konfessionellen, politischen und weiteren Demarkationslinien. Die Teilnahmeunterlagen und Informationen zur hochkarätigen Jury können ab sofort von der Wettbewerbsseite www.history-award.de heruntergeladen werden.

Mit dem vom Verband der Geschichtslehrer Deutschlands empfohlenen Wettbewerb wenden sich HISTORY und seine Partner FOCUS-SCHULE Online und das Geschichtsmagazin P.M. HISTORY an Schüler aller Altersklassen und Jahrgangsstufen. Deren Gruppenprojekte sollen in Form eines Videos umgesetzt, dokumentiert und eingereicht werden. Ziel ist es, die aktive und kreative Auseinandersetzung mit Geschichte anzuregen. Juroren des HISTORY-AWARD sind unter anderem der Historiker Prof. Guido Knopp, FOCUS-Herausgeber Helmut Markwort und der Vorsitzende des Verbandes der Geschichtslehrer Deutschlands Dr. Peter Lautzas. Zu gewinnen gibt es vor allem öffentliche Aufmerksamkeit für das Engagement der Schüler. Der hölzerne HISTORY-AWARD in Form des HISTORY-Senderlogos für den ersten Platz ist dotiert mit 2500 Euro, die vom Netzbetreiber Kabel Deutschland gestiftet werden.

Dr. Andreas Weinek, Geschäftsführer HISTORY:

„Themen wie Integration oder Migration haben nicht erst durch aktuelle Debatten oder durch Buchpublikationen einen hohen Stellenwert. Meist liegen ihnen Grenzfragen zugrunde. Diese sind vielfältig und waren für die Geschichte schon immer prägend. Heute stellen sie sich nicht zuletzt im Zuge der Globalisierung oder auch durch das Internet von neuem.“

Die Teilnahme an der aktuellen, siebten Ausgabe des Wettbewerbs ist ab sofort möglich. Einsendeschluss ist der 18. April 2011 (siehe PDF-Ausschreibung). Im Anschluss werden die Finalisten unter <http://www.history-award.de> der Öffentlichkeit präsentiert und dort von den Internetnutzern sowie der hochkarätigen Jury des HISTORY-AWARD bewertet. Die Verleihung findet in der ersten Junihälfte 2011 statt.

„Das Heilige Land – Das Zeitalter der Bibel: 1200 v. Chr. bis 200 n. Chr.“



Hamburg, im Oktober 2010 – Sechs Stunden hält der Mann durch – so jedenfalls wird es einer seiner Biografen später berichten. Seine Hände sind an ein kreuzförmiges Holzgerüst genagelt, die Arme ausgestreckt. Sobald sein Körper nach unten sackt, bekommt er keine Luft mehr. Der Todeskampf ist ein Wechselspiel aus Erschöpfung, Beinahe-Ersticken und erneutem Aufbäumen. Um etwa 15 Uhr an diesem Tag – vermutlich der 3. April des Jahres 33 – verliert der Mann den Kampf. Jesus von Nazareth, jüdischer Wanderprediger aus Galiläa, ist tot. Hingerichtet nördlich der Mauern von Jerusalem,

wegen Aufruhrs.

Jesus ist Mensch und mythische Gestalt zugleich. Nach seinem Tod verehren ihn seine Anhänger als Sohn Gottes und Heiland, verbreiten seine Lehren – und machen aus einem nahezu Unbekannten eine welthistorische Persönlichkeit. Er wird zur Lichtgestalt einer Heilsgeschichte, deren Wurzeln sehr weit zurückreichen. Die davon erzählt, wie ein Volk – angeführt von einem Hirten namens Moses, geeint durch den Glauben an den einen Gott Jahwe – aus Ägypten durch die Wüste bis in jene Gegend zieht, die später das „Heilige Land“ genannt wird. Hier, in den Felslandschaften zu beiden Ufern des Jordan, entfalten sich die Ereignisse, die das bekannteste Buch der Erde schildert: die Bibel.

Doch gab es Moses wirklich, zogen die Israeliten tatsächlich zu Zehntausenden ins Gelobte Land? Erbaute König Salomo den ersten Tempel von Jerusalem. Ließ König Herodes der Große, Jahrhunderte später, Kinder töten? Versammelte Jesus vor seiner Hinrichtung seine treuesten Jünger noch einmal zum Abendmahl? Auf 172 Seiten ergründet die neue Ausgabe von GEO EPOCHE die Geschichte hinter der biblischen Geschichte. Begibt sich auf eine Spurensuche ins alte Palästina. Schildert, wie hier ab 1200 v. Chr. Nomaden und Flüchtlinge ein Königreich und einen Staatskult erschufen. Wie sie sich im Kampf gegen die Großmächte Ägypten, Assyrien, Babylon behaupteten und, ins Exil verbannt, ihren Glauben revolutionierten. Beschreibt, wie Jerusalem zur Metropole reifte, in der Gott Jahwe in einem gigantischen Tempel gehuldigt wurde – bis die Legionäre Roms um 135 n. Chr. allen Freiheitswillen der Judäer in einem Feldzug zunichtemachen. Und erzählt, wie aus dem Ringen der Prediger und Propheten – unter ihnen Jesus von Nazareth – zwei Religionen entstanden, die von jenem kleinen Landstrich am Mittelmeer aus die Welt prägen werden: Judentum und Christentum. Einer Teilaufgabe liegt eine DVD mit einer vierteiligen Dokumentation bei, in der die renommierten Forscher Israel Finkelstein und Neil A. Silberman das Alte Testament mittels archäologischer Funde überprüfen. Und zu erstaunlichen Ergebnissen gelangen. **GEO EPOCHE „Das Heilige Land“ erscheint am 13. Oktober, hat 172 Seiten und kostet 9 Euro; mit DVD 15,90 Euro.**

Die gemeinsame Vergangenheit neu betrachtet: Geteilte Erfahrungen in Zentraleuropa – EUROCLIO präsentiert eine Bildungs-Website zum Alltagsleben im Zentraleuropa des 20. Jahrhunderts



Die Geschichte Zentraleuropas im 20. Jahrhundert ist geprägt von Weltkriegen, Besetzungen, Zwangsmigration und Umsiedlungen. Viele Geschichtsbücher dieser Region vermitteln den Eindruck, dass diese Ereignisse nur im jeweils eigenen Land geschehen seien. Im Bemühen, diesen rein nationalen Ansatz kritisch zu hinterfragen, haben Geschichtslehrerinnen und –Lehrer, sowie Historiker aus Polen, Deutschland, der Ukraine, der Tschechischen Republik, der Slowakei und Ungarn gemeinsam Materialien für den Geschichtsunterricht, die einen vergleichenden und multi-perspektivischen Ansatz bei der Betrachtung der Sozialgeschichte dieser Länder nach 1945 ermöglichen,

erarbeitet.

Das Hauptergebnis dieser einzigartigen Zusammenarbeit besteht in der genannten Website, die durch das von [EUROCLIO, the European Association of History Educators](#) geleitete Projekt *Connecting Central Europe through Local History*, finanziert durch den [International Visegrad Fund](#), erst ermöglicht wurde. Schulfeiern, die Pionierbewegung, öffentliche Bauten und Denkmäler wurden als Beispiele dieser Themen betrachtet. Das Projektteam erarbeitete methodische Richtlinien, einen reichen Quellenfundus, sowie Vorschläge für Stundenentwürfe. Die eigenen Schülerinnen und Schüler waren bei der Erstellung der Materialien und Interviews mit Zeitzeugen der jeweiligen Länder aktiv eingebunden und trugen so zu einer schülerorientierten Ausrichtung der Seite bei. Auf diese Weise gelang es, einen äußerst attraktiven Zugang zu der Verquickung von Lokalgeschichte und einem tieferen Verständnis des gemeinsamen historischen Erbes Zentraleuropas zu schaffen.



For direct contact with the project team, please contact the project manager Eleni Kanava by e-mail at eleni@euroclio.nl or by phone at +31 70 3817836 (EUROCLIO Secretariat office)

<http://www.forumhistoriae.sk/euroclio/index.html>

Unterrichtseinheiten zum 9. November 1938 (Reichspogromnacht) auf www.deinegeschichte.de

Unter www.deinegeschichte.de/1938 steht seit November 2010 ein multimediales Lernpaket zum 9. November 1938 zur Verfügung. Das Aufgaben- und Medienpaket zur Reichspogromnacht enthält Filme, Audiodateien, Originaldokumente und geschichtswissenschaftliche Texte, außerdem zu jeder Quelle Arbeitsaufträge. Die Website wurde speziell für den Geschichtstagsprojekttag "9. November" konzipiert und eignet sich besonders für den Einsatz in der Projektarbeit: die Aufgaben lassen sich zu größeren Projekten kombinieren und verknüpfen verschiedene Wissensbereiche; zudem werden Schülerinnen und Schüler zu eigenen Nachforschungen und zu Präsentationen animiert. Das multimediale Lernpaket eignet sich selbstverständlich auch für den Einsatz im regulären Unterricht.



[Weitere Informationen](#)

Theaterpädagogischen Materialkoffer „Kinder des Holocaust“

Der Verein Gegen Vergessen Für Demokratie e.V. (Berlin) bietet einen theaterpädagogischen Materialkoffer zum Thema „Kinder des Holocaust“ sowie Fortbildungen zu seinem Einsatz ein. [Weitere Informationen](#)

2. Studienfahrt zur Gedenkstättenarbeit im Kriegsgefangenenmuseum Lambinowice und in den KZ-Gedenkstätten in Osthofen und Hinzert vom 3.4. bis 9. April 2011

[Ausschreibung.pdf](#)

[Programmwurf Lehreraustausch.pdf](#)

[Anmeldebogen.pdf](#)



NS-Dokumentationszentrum
Rheinland-Pfalz
Gedenkstätte KZ Osthofen

Beitrittserklärung

Die Mitgliedschaft im Verband der Geschichtslehrer Deutschlands (VGD) erwerben Sie durch den Eintritt in einen der Landesverbände. Sie können die Anträge direkt an Ihren Landesverband senden. Eine Liste aller Ansprechpartner finden Sie unter www.geschichtslehrerverband.de.



Hiermit erkläre meinen Beitritt zum Verband der Geschichtslehrer Deutschlands (VGD) und bitte um Zusendung von weiteren Unterlagen.

Gewünschter Landesverband: _____

Privatanschrift: Name, Vorname	Dienstanschrift: Schule/Dienststelle
	Dienstbezeichnung
Straße	Straße
PLZ Ort	PLZ Ort
Telefon/Fax	Telefon/Fax
E-Mail	E-Mail
_____, den ____.	_____
Ort	Unterschrift

Einzugsermächtigung

Zur Optimierung unserer Mitgliederverwaltung bitten wir Sie um eine Einzugsermächtigung für den Mitgliedsbeitrag. Die Höhe des Beitrags, den der jeweilige Landesverband erhebt, sind auf der Website www.geschichtslehrerverband.de einsehbar.

Hiermit ermächtige ich den VGD, Landesverband _____ bis auf Widerruf, den Jahresbeitrag von meinem

Konto Nr.
BLZ
Bank

einzuziehen.

_____, den ____.

Ort

Unterschrift

Beitrittserklärung mit Einzugsermächtigung bitte an den zuständigen Landesverband senden.

www.geschichtslehrerverband.de